

Mit Pusteblumen Fallschirm spielen

Schule Brühlstraße gewann Umweltpreis - Garten mit Pergola und Kräutermauer

Eilendorf. Wenn an der Gemeinschaftsgrundschule Brühlstraße die Kinder durch die Wiesen streifen, Löwenzahn pflücken und mit Pusteblumen Fallschirm spielen, dann liegt das daran, daß seit einigen Wochen das Tor zum Schulgarten während der großen Pausen offen ist.

Allerdings halten sich die Kinder dabei an bestimmte Regeln: Niemand schreit, rast durch den Garten, zerstört die Beete oder Pflanzen. Der Schulgarten ist der Bereich für jene Kinder, die sich in den Pausen lieber ruhig beschäftigen statt über den Schulhof zu toben. Manche nehmen Karten, Block und Stifte mit, denn unter der neuen Pergola kann man in Ruhe malen und spielen.

Seit sieben Jahren

Alles begann vor sieben Jahren, als Kinder der damaligen vierten Klasse mit ihrem Lehrer und einigen Eltern das Projekt „Schulteich“ planten. Mit Unterstützung der Stadt wurde von ihnen in einem halben Jahr ein naturnahes Biotop in einer geschützten Ecke des Schulgeländes angelegt. Zu dem Teich, in dem sich in kürzester Zeit viele Kleinlebewesen ansiedelten, gehört eine „Kräutermauer“, die von den Kindern gepflegt wird. 1995 wurde das Gelände um den Teich durch den Abbruch eines Pavillons vergrößert.

Im Oktober 1995 - inzwischen war eine neue Grundschulgeneration herangewachsen - bewarb sich ein viertes Schuljahr mit der Planung eines Schulgartens um den 1. Aachener Umweltpreis der Kathy-Beys-Stiftung. Der Entwurf und das Modell einer Pergola als „Grünes Klassenzimmer“ und der Gartenplan überzeugten die Jury, und die Kinder konnten sich über den 2. Preis und 1000 Mark freuen. Dieses Geld war der Grundstock für den Bau der Pergola.

Schnittlauch der große Hit

Was aus der Idee geworden ist, kann sich sehen lassen. Wenn die Kletterpflanzen angewachsen sind, beschatten sie im Sommer einen Sitzplatz, unter dem bis zu 30 Kinder im Kreis bequem nebeneinander Platz finden. Säen und pflanzen kann man auf zwei Hochbeeten, direkt daneben versprechen zwei junge Apfelbäume,



Für ihren liebevoll gepflegten Schulgarten, das „grüne Klassenzimmer“, hat die Grundschule Brühlstraße in Eilendorf den Umweltpreis der Kathy-Beys-Stiftung gewonnen.

Foto: Krömer

in Zukunft leckere Früchte zu tragen. Himbeeren sowie dornenlose Brombeeren werden in den nächsten Jahren die Erntemöglichkeiten ergänzen.

Im Moment ist Schnittlauch - pur oder im Kräuterquark - der große Hit. Ansonsten finden sich auf der Kräutermauer Pfefferminze und Zitronenmelisse, Petersilie und Kerbel, Thymian und Lavendel, Wermut und Essigkraut. Nicht alles wird genutzt, dafür locken die Kräuter im Sommer viele Bienen und Hummeln an. So lernen die Kinder nebenbei, daß diese Tiere nicht „zum Fürchten“ sind.

Erst Ekel, dann Neugier

„Ih, ein Regenwurm!“ Beim Graben mit der kleinen Schaufel haben die Kinder den wichtigsten Gartenhelfer ans Licht

befördert und wollen erst einmal nicht weitermachen, denn sie ekeln sich. Klassenkameraden zeigen, daß es auch anders geht, daß man einen Wurm auch in die Hand nehmen und beobachten kann. Bald ist der Ekel der Neugier gewichen. Auch die Kinder, die vorher Pflanzen aus Unwissenheit zertreten hätten, gehen ganz anders durch die Wiese und schauen, was es noch zu sehen und zu entdecken gibt.

Ein Garten für die Kinder kann kein „Nutzgarten“ im üblichen Sinn sein. Die Kinder planen nicht - sie wollen erst einmal auf vielfältige Weise sehen und entdecken. Um das zu ermöglichen, wird im Schulgarten an der Brühlstraße weiter gemeinsam geplant, gebaut, gelernt und gespielt, und - wenn es ansteht - wird auch gefeiert.